

Praktische Gehölzpflege in Gewässerrandstreifen

Fachliche Bearbeitung: Projektgruppe Gehölzpflege, der WBW Fortbildungsgesellschaft mit Unterstützung des Sachverständigenbüro Dr. Herdt; von der WBW Fortbildungsgesellschaft 2009 überarbeitet und aktualisiert



Ziele und Anlass von Pflegemaßnahmen



Erhalt bzw. Entwicklung naturnaher und funktionierender Gehölzbestände.



Anlass für Pflegemaßnahmen im Bereich der Uferzone/ Gewässerrandstreifen

- **Ablusssicherung**
- **Gefährdung der Verkehrssicherheit**
- **Dichter Kronenschluss**
- **Uferanbrüche**
- **Umstellung einer Standort untypischen Gehölzvegetation**
- **Umstellung eines gleichaltrigen oder gleichförmigen Bestands**



Beeinträchtigung des Abflussvermögens I.



Beeinträchtigung des Abflussvermögens IIa.



Beeinträchtigung des Abflussvermögens IIb.



Verkehrssicherungspflicht



Dichter Kronenschluss



Uferanbrüche



Umstellung einer Standort untypischen Gehölzvegetation



Umstellung eines gleichförmigen Bestandes



Allgemeines Vorgehen, die Vorbereitung und der richtige Zeitpunkt der Pflegemaßnahmen

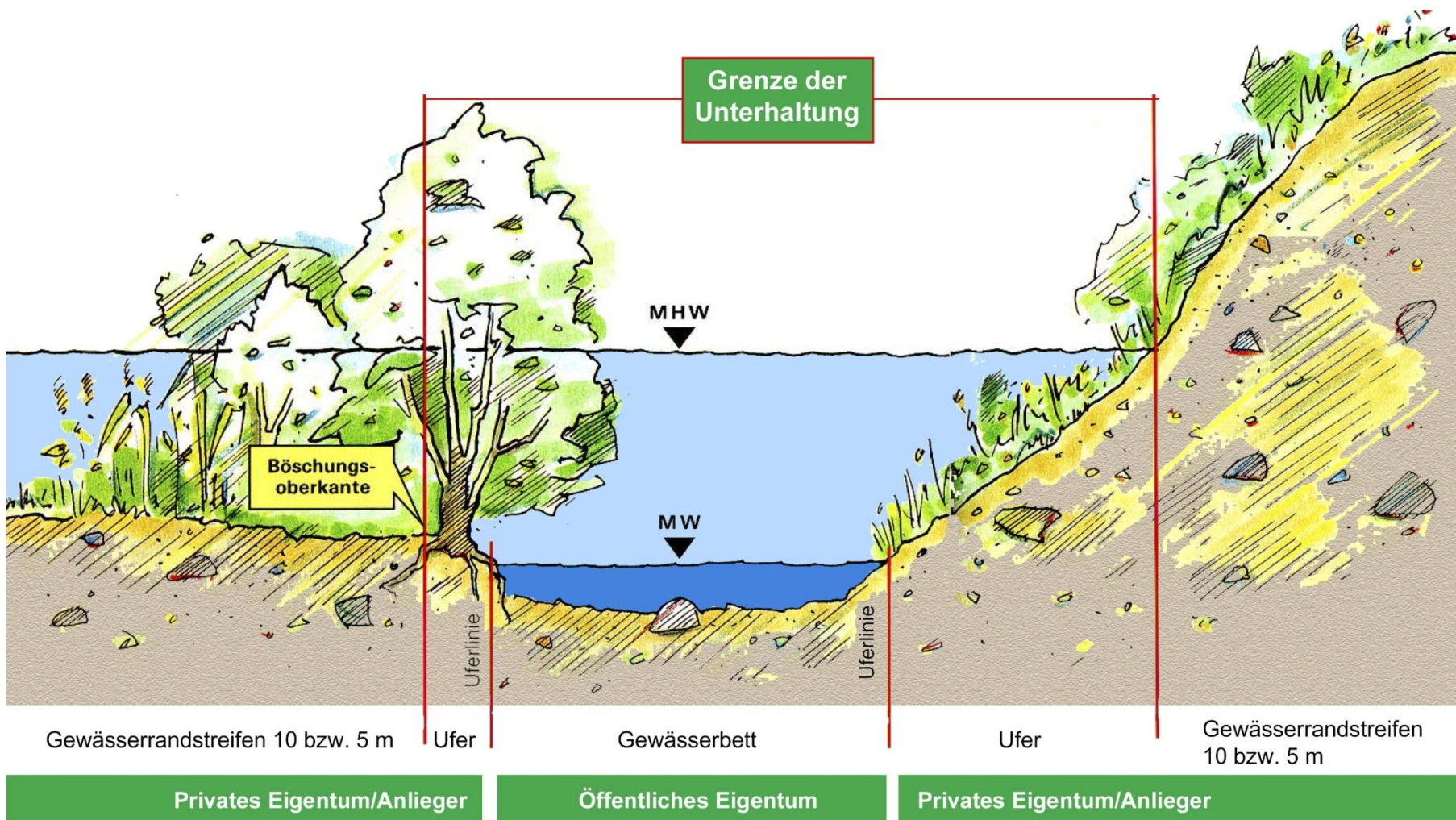


- **Ist-Zustand erfassen und bewerten**
- **Pflegeziele formulieren**
- **Auswirkung der Pflegemaßnahme auf das Landschaftsbild beachten**
- **Totholz sofern möglich belassen**



- **Einhaltung der naturschutzrechtlichen Fristen**
- **Anzeige und Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde**
- **Information der Anlieger, evtl. Betretungsgenehmigung der Grundstücke einholen**
- **Fischpächter informieren**
- **Klärung der Eigentumsverhältnisse**

Eigentumsverhältnisse am Gewässer und räumlicher Umfang der Unterhaltung



	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Maßnahmen												
Schnitt von Steckhölzern												
Einbringen von Steckhölzern												
Neuanpflanzung von Gehölzen												
Ausmähen von Gehölzneuanpflanzungen												
Pflege vorhandener Gehölze												
Pflanzung von Röhricht und Stauden												
Mahd von Uferhochstauden und Seggen												
Mahd von Wiesen starkwüchsig												
Mahd von Wiesen schwachwüchsig												
Mahd von Streuwiesen, trockenen Magerrasen												
Mahd von Wasserpflanzen, Entkrauten												
Bindungen / Rücksichtnahme												
Vogelbrutzeit												
Winterrastzeit wandernder Vögel												
Fischschonzeit:												
• Oberläufe												
• Mittel-, Unterläufe												
Amphibienruhezeit insbes. stehende Gewässer												
Insektenruhezeit												



Möglichst keine
Maßnahme



Maßnahme soll flächig
durchgeführt werden



Maßnahme soll nicht flächig
sondern im Wechsel in Abschnitten oder
auf Teilflächen durchgeführt werden



Pflegeformen



- **Einzelhieb**
- **Abschnittsweise Stockhiebe**
- **Abschnittsweise Stockhiebe mit Erhalt von Einzelbäumen**



Pflegeform: Einzelhieb

- Abflusshindernisse
- Umsturzgefährdet
- Verkehrssicherung
- Auslichtung
- Schädlingsbefall



Pflegeform: Abschnittsweise Stockhiebe

- Umstellung des Bestandes
- Abflusshindernisse
- Lichteintrag



Pflegeform: Abschnittsweise Stockhiebe mit Erhalt von Einzelbäumen

- Es entstehen mehrschichtige, verschieden alte Bestände
- Ökologische Belange werden berücksichtigt

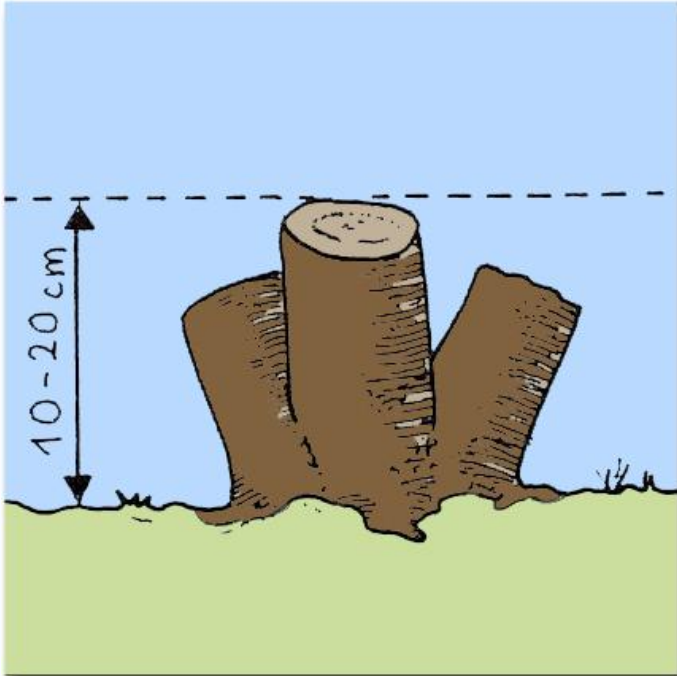


Stockhieb

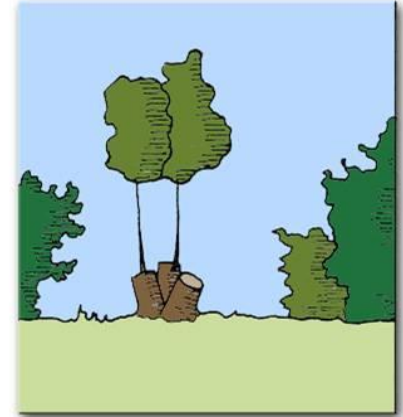
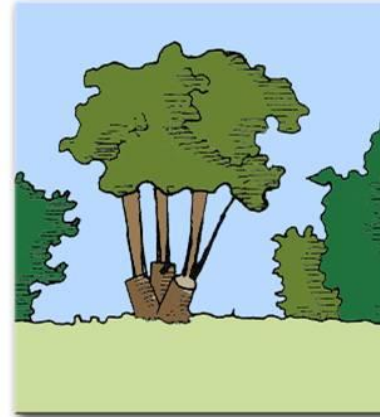
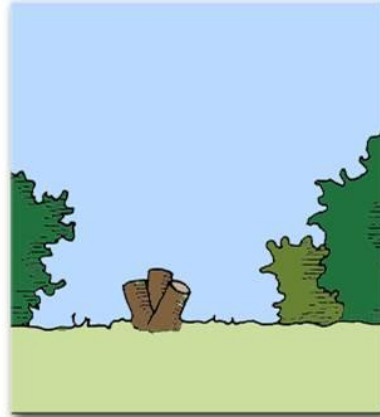
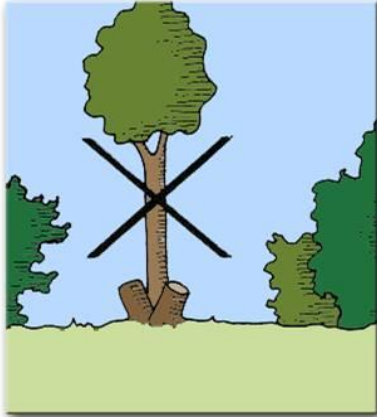
Das zentrale Element der Bewirtschaftungs-/ Pflegeformen von gehölzbestandenen Gewässerrandstreifen ist der Stockhieb.



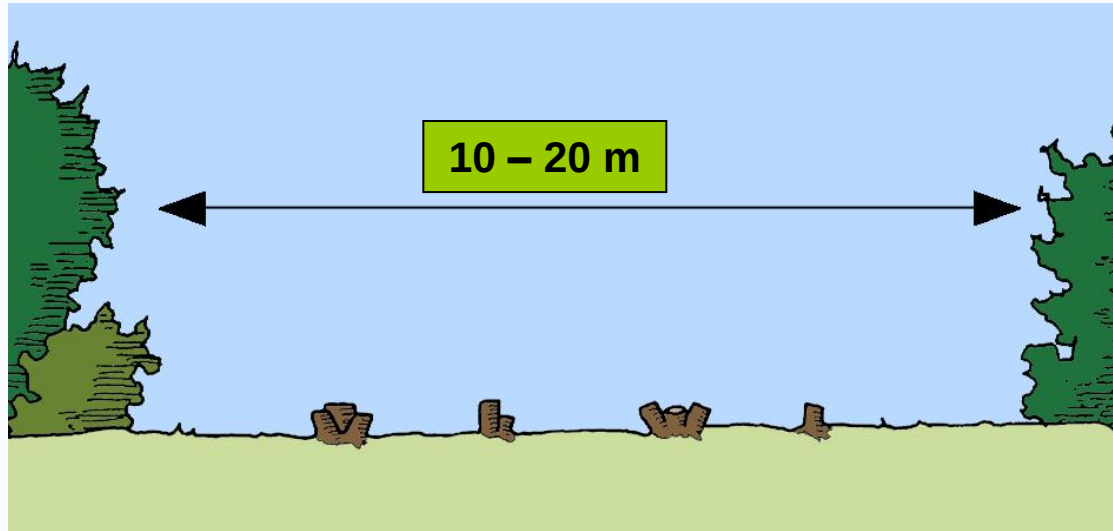
Schnitthöhe beim Stockhieb



Fachgerechter Stockhieb



Pflegeabschnitte beim Stockhieb



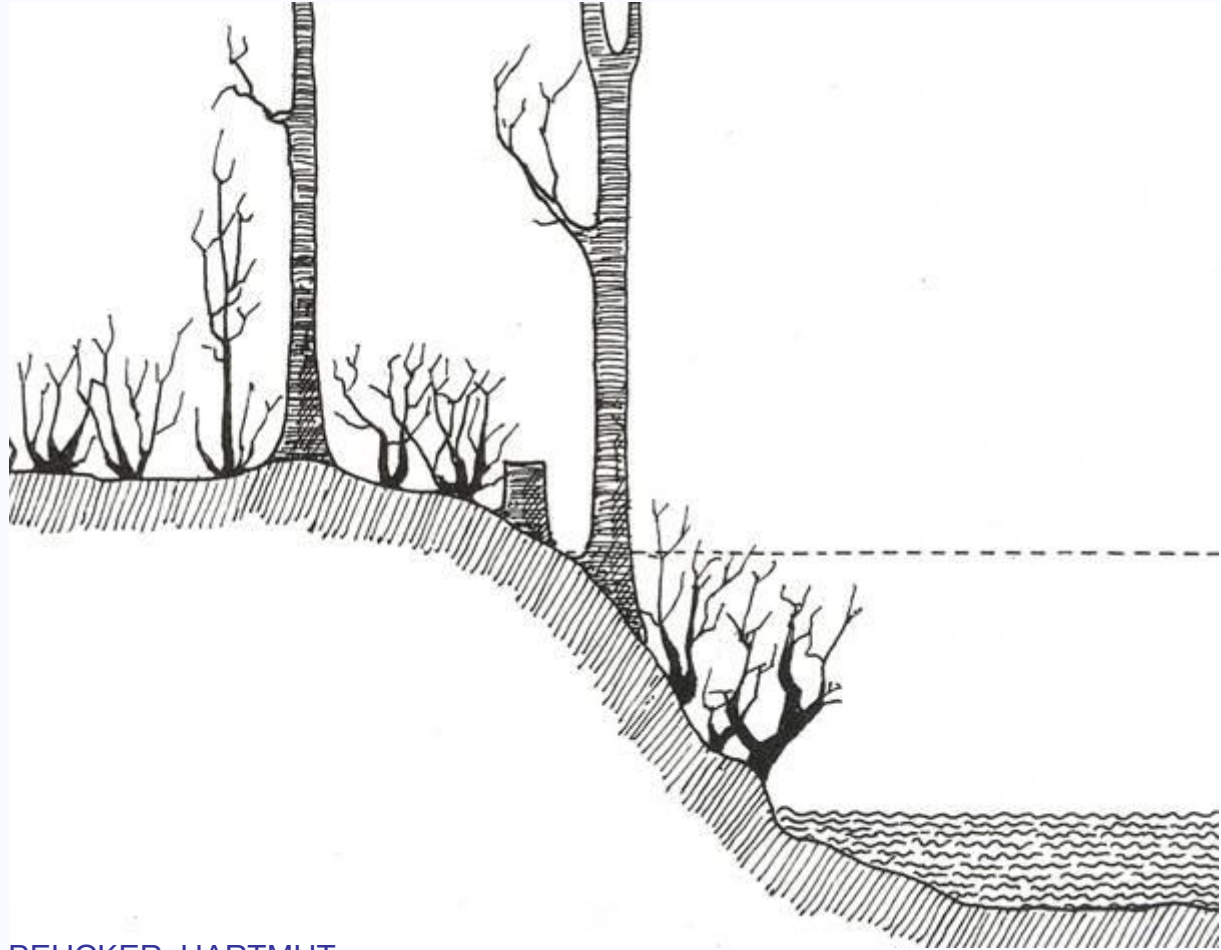
Gehölzbestände an Uferböschungen



(Zeichnung verändert nach: PEUCKER, HARTMUT:
Gehölzpflege, Parey 1996)

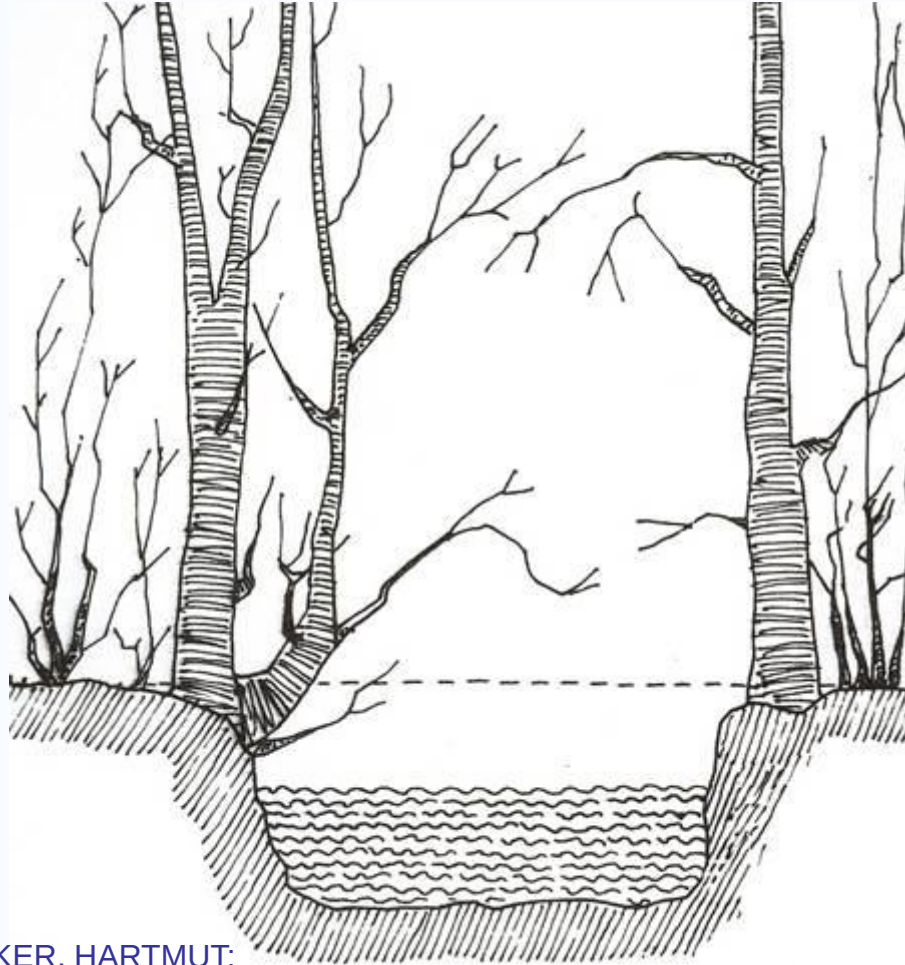


Pflege von Gehölzbeständen an Uferböschungen



(Zeichnung verändert nach: PEUCKER, HARTMUT:
Gehölzpflege, Parey 1996)

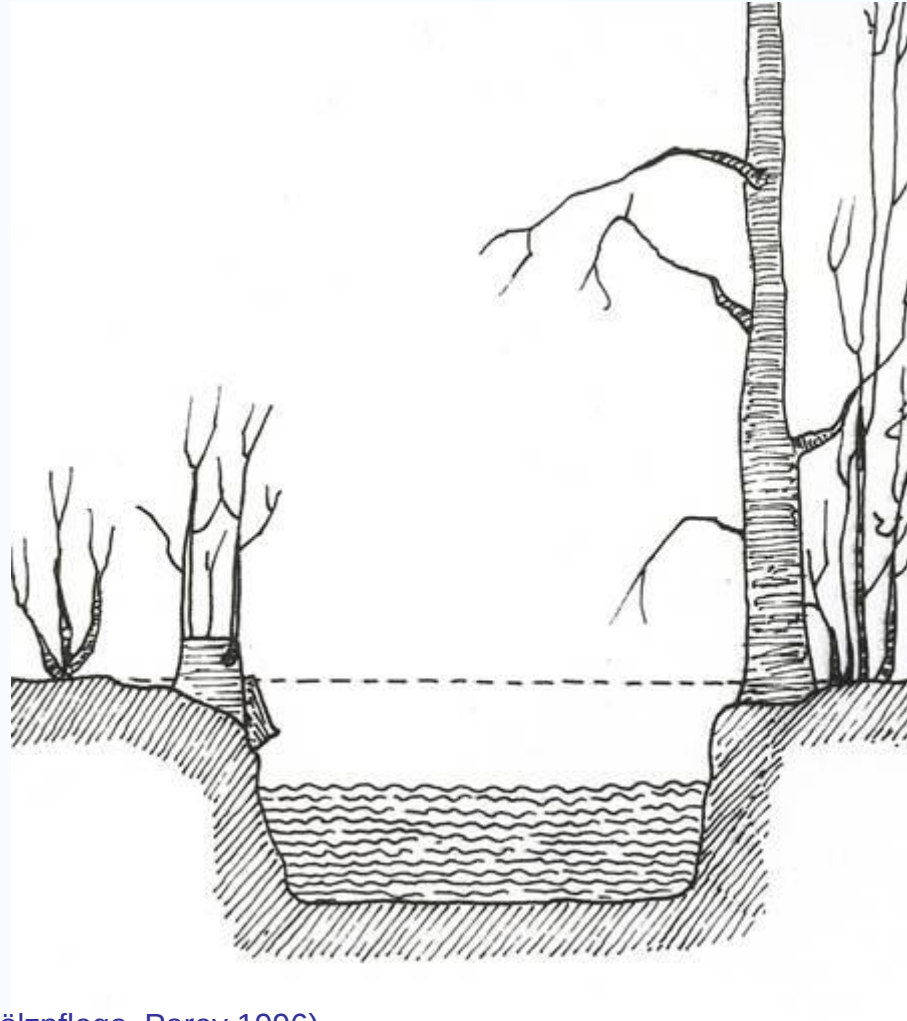




(Zeichnung verändert nach: PEUCKER, HARTMUT:
Gehölzpflege, Parey 1996)



Pflege von Bach begleitenden Gehölzsäumen



(Zeichnung verändert nach:
PEUCKER, HARTMUT: Gehölzpflege, Parey 1996)



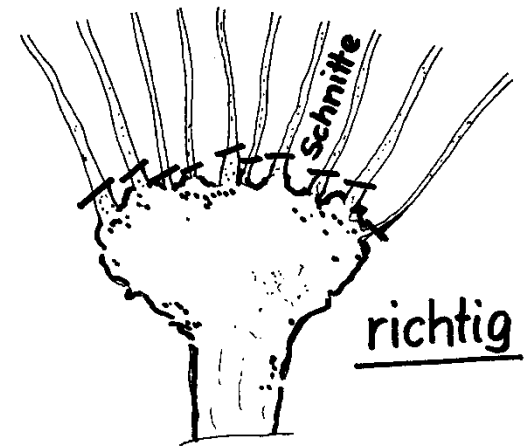
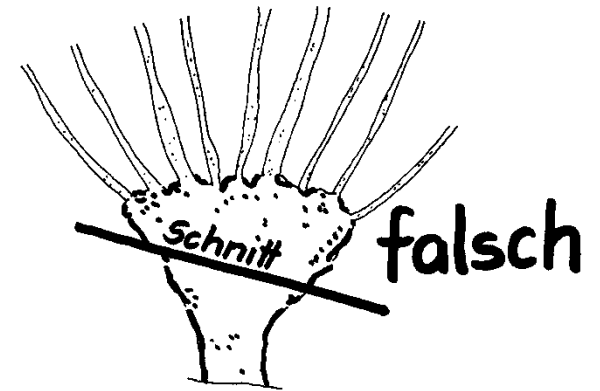
Sonderform: Pflege von Kopfweiden



Kopfweiden



Schnittführung Kopfweide





Spätestens nach 3 – 5 Jahren sollten Kopfweiden wieder auf die Köpfe zurückgenommen werden



